

ZT SERVICE

Nach 30 Jahren stark wie nie – Gipsanbieter feiert Rekord-Tonnage

Die dentona AG zählt zu den bekanntesten deutschen Dentalgipsproduzenten und feiert 2008 den höchsten Produktionsausstoß ihrer 30-jährigen Unternehmensgeschichte. Die Strategie, die das Unternehmen dazu gebracht hat, ist gleichermaßen simpel wie konsequent: Eigene Produktion, aufwendige Qualitätskontrolle im Rahmen der Produktion und der ZT-Fachabteilung, eigener Vertriebsapparat mit einem flächendeckenden Außendienst (keine Handelsvertreter), regelmäßige Neuproduktentwicklungen aus der Kooperation mit führenden Zahntechnikern und ein konstant hohes Qualitätsniveau der hergestellten Erzeugnisse.

Das Wort „Innovation“ findet sich in keiner der Marketingaussagen der dentona AG. Vielmehr ergeben sich regelmäßig neue Produkte und Ideen aus der konsequenten Verfolgung der Unternehmensstrategie. dentona vereint die gesamte Wertschöpfungs-

was sie erwarten: Spitzenleistung! Standardisierte Abläufe, hoch qualifizierte Mitarbeiter sowie zahlreiche Materialprüfungen – von der digitalen Farbmessung des Gipspulvers bis zur Beurteilung der Trimmfacette am Meistermodell – führen bei jeder Produktionscharge zu einer durch das Prüfzeugnis dokumentierten Einhaltung der versprochenen Produkteigenschaften. Der angenehme Vanilleduft ist der Beweis für die Original dentona-Qualität. Dies hat dazu geführt, dass seit über 20 Jahren alle wesentlichen Entwicklungen auf dem Gebiet der Dentalgipse im Haus dentona geboren worden sind:

- 1986 arti-plaster® 60: erster spezieller Artikulationsgips
- 1987 sockel-plaster® 140: erster spezieller Sockelgips mit niedrigster Expansion
- 1989 esthetic-rock® 285: erster mit Kunststoff stabilisierter Superhartgips
- 1989 Einführung der neuen Gips-Farben Elfenbein, Perlgrau, Apricot
- 1994 hydro-stone® 180:

- erster alginatoptimierter Superhartgips Typ 4
- 1995 CAM-base®: erster Spezialgips für die optoelektronische Abtastung mittels CEREC® CAD/CAM-Systemen
- 1996 hydro-rock® 280: erster Spezialsuperhartgips für hydrophile Abformmaschinen
- 1996 precibalite® plus: erste gipsgebundene Einbettmasse für den heißen Ofen
- 1998 esthetic-base® 300: erster Spezialsuperhartgips mit dem sympathischen Vanilleduft
- 2000 blue-base sympathico®: erster spezieller Präsentationsgips mit dem wissenschaftlich erwiesenen sympathico-Effekt
- 2002 esthetic-base® LC: erster Spezialsuperhartgips mit fluoreszierendem Zusatz zur Unterstützung der Lichthärtung
- 2005 esthetic-base® gold: erster augenfreundlicher Spezialsuperhartgips mit höchster CAD/CAM-Eignung
- 2006 esthetic-base® gold quick: erster CAD/CAM-optimierter Spezialsuperhartgips mit extrem kurzer Abbindezeit (nach 10 Min. entformbar!) für die Semi-Chairside-Technik
- 2008 sockelplaster® GT 160 quick: erster flüssiger Sockelgips mit extrem kurzer

Abbindezeit (bereits nach 15 Min. entformbar!) für die Sockelgießtechnik.

Für viele Unternehmen der deutschen Dentalindustrie und die mit ihnen forschenden Kapazitäten auf dem Gebiet der Zahntechnik und -medizin sowie für Großlabore mit dem Wunsch nach einer engen Beziehung zu Herstellerbetrieben ist dentona ein beliebter Kooperationspartner. Das vorhandene Spezialwissen und der pragmatische Umgang mit neuen Ideen ist der ideale Nährboden für Neu- und Weiterentwicklungen mit hohem praktischen Nutzwert. Besonders auf dem Gebiet der Typ 4-Gipse kann dentona auf die Ausnahmestellung seiner Produktpalette verweisen. Hierbei spielt maßgeblich das Wissen um den Wirkungsgrad der verschiedenen Umwandlungsverfahren bei der Generierung der Rohstoffe eine wichtige Rolle. Insbesondere die hohen Endfestigkeiten der Stumpfgipse lassen sich nur erreichen, wenn der Hersteller eine wohl definierte Kornverteilung in seinen Produkten einzustellen weiß. Die Beeinflussung dieser Festigkeitseigenschaften mithilfe von Stellmitteln allein führt nicht zu den heutzutage geforderten Qualitäten.



Die Produktion der Dentalgipse bei dentona unterliegt aufwendiger Qualitätskontrolle – der steigende Absatz bestärkt dies.

Hierbei ist es ganz entscheidend, wie der Hersteller durch fachkundiges Personal und geeignete technologische Ausstattung seine Gipsprodukte für den jeweiligen Anwendungsfall gezielt optimiert. Neben der Strategie der Qualitätsführerschaft verfolgt dentona von Beginn an das Ziel, im Rahmen ihres Schulungsangebotes umfassend und anschaulich die wichtigsten Aspekte bei der Verarbeitung des Werkstoffes Gips zu vermitteln – frei nach dem Motto: Der beste Werkstoff taugt nur die Hälfte, wenn er nicht korrekt verarbeitet wird! Dazu bietet dentona besonders in den dafür eingerichteten Schulungsräumen am Hauptsitz der Gesellschaft in Dortmund Fortbildungen rund um die Modellherstellung an. Mit den spe-

ziell aufeinander abgestimmten Materialien von dentona gelingt jedem Kursteilnehmer ohne Mühe ein Modellergebnis, das jeden Behandler begeistern und den Kurs zu einem besonderen Erlebnis machen wird. Auch externen Referenten stehen die Schulungsräume der dentona-Zentrale auf dem Uni-Campus des Technologie-Zentrums Dortmund zur Verfügung, sodass auch weit über die Modellherstellung hinaus Fachwissen im Hause dentona vermittelt wird. **ZT**

ZT Adresse

dentona AG
Otto-Hahn-Str. 27
44227 Dortmund
Tel.: 02 31/55 56-0
Fax: 02 31/55 56-9 00
E-Mail: mailbox@dentona.de
www.dentona.com



Die Firmenzentrale der dentona AG im Technologie-Zentrum Dortmund.

fungskette unter einem Dach: Von der Forschung über die Zusammenstellung erlesener Rohstoffe bis zur Herstellung der Dentalprodukte und deren Auslieferung zum Endverbraucher. Dadurch kann dentona hochwertige Produkte und den dazugehörigen Kundenservice garantieren – seit mehr als 30 Jahren. Am Beispiel der Spezialgipsproduktion lässt sich sehr gut veranschaulichen, welcher Aufwand betrieben wird, um die Kunden mit dem zu beliefern,

Nabelschau des Nachwuchses – der Regensburger Förderpreis 2008

Zum 2. Mal fand am 25. und 26. April 2008 der Wettbewerb für bayerische Zahntechniker, die gerade die Gesellenprüfung hinter sich gebracht hatten, statt. Mit ihm will die Fachgruppe (FG) Zahntechnik an der Berufsschule II Regensburg mehr Möglichkeiten für den Leistungsvergleich des Nachwuchses bieten.

Eröffnet wurde der Wettbewerb vom Bürgermeister und Schulreferenten der Stadt Regensburg, Gerhard Weber, zusammen mit dem Schulleiter der Städtischen Berufsschule II, OStD Günther Prem. Ausgerichtet und betreut wird der Wettbewerb von der FG Zahntechnik der Städtischen Berufsschule II, insbesondere von den Lehrkräften ZTM Robert

Malik und OStR Alfons Koller. Jeweils zwei Jungtechniker aus den Schulstandorten München, Augsburg, Nürnberg und Regensburg (den einzigen Schulstandorten für Zahntechniker in Bayern), die sich durch die vordersten Plätze bei den jeweiligen Kammerprüfungen qualifiziert haben, wurden zur Teilnahme am Wettbewerb auf-

gerufen und kamen nach Regensburg. Die Gewinner waren: Kathrin Reich, Augsburg, 1. Platz; Christian Zenger, Fürth, 2. Platz; Matthias Hirsch, Landshut, 3. Platz; Lyane Froschhammer, Regensburg/Sarching und Frederik Dauphin, Obernburg, beide 4. Platz; Korbinian Riedl, München, 5. Platz sowie Christopher Pawlik, Traunreuth, 6. Platz.

Die Durchführung eines solchen Leistungswettbewerbes wäre ohne Sponsoren nicht möglich. Deshalb freut es die Veranstalter, dass sich Dentalfirmen aus dem gesamten Bundesgebiet großzügig zeigten und die Durchführung so erst möglich machen. Einen vergleichbaren Wettbewerb gibt es in Bayern und auch im gesamten Bundesgebiet nicht. Untergebracht wurden die Teilnehmer direkt in Regensburg, und zwar im Hotel HANSA Apart, das die jungen Zahntechniker im Rahmen eines Sponsorings kostenlos übernachteten ließ.



Die Veranstalter ZTM und FL Robert Malik und OStR Alfons Koller (beide rechts) ließen es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen, der Erstplatzierten persönlich zu gratulieren: Um Urkunde, Preisgeld und Fortbildungsgutschein für einen Keramikkurs zu übergeben, führen sie in diesem Jahr nach Augsburg zur Bebo-Wagner-Berufsschule, die Zahntechniker für den Regierungsbezirk Schwaben ausbildet. Links im Bild StD Walter Grob, stellv. Schulleiter der BS 2 Augsburg.

zweitägigen Wettbewerbs erstellen im Schullabor im Oberkiefer zwei keramische Frontzahnkronen, wofür ein Schichtungsschema anhand einer Fotografie vorgegeben war, im unteren Seitenzahnbereich ein dreiflächiges Goldinlay und im 3. Quadranten eine Metallkeramikkrone auf einem Implantat. Alle Teilnehmer erhalten neben Urkunden auch Arbeitskurse geschenkt, die diese als Weiterqualifikation in ihrem Beruf nützen können. Zudem waren der 1. Platz mit 400,-, der 2. Platz mit 300,- und der 3. Platz mit 100,- Euro dotiert. **ZT**

ZT Adresse

Regensburger Förderpreis
Städtische Berufsschule II
Regensburg
Alfons-Auer-Straße 20
93053 Regensburg
Tel.: 09 41/5 07-42 99
E-Mail: regensburger.foerderpreis@t-online.de
www.bs2-regensburg.de



(v.l.n.r.): ZTM und FL Robert Malik, Christoph Pawlik, Christian Zenger, Bürgermeister Gerhard Weber, Frederik Dauphin, Kathrin Reich, Matthias Hirsch, Lyane Froschhammer, Korbinian Riedl, Schulleiter StD Günther Prem, OStR Alfons Koller.

Tagsüber wurde gearbeitet und abends stand ein gemeinsames Abendessen in einem typisch Regensburger Lokal auf dem Programm. Anschließend fand eine nächtliche Stadtführung statt, bei der die mittelalterlich, historische Gestalt des Sir George Etherege, dem Vertreter der englischen Krone beim immerwährenden Reichstag in Regens-

burg, mittlerweile Weltkulturerbe, immer wieder in Erscheinung trat und aus seinem Leben in Regensburg erzählte. Da zu diesem Wettbewerb nur die Besten Bayerns eingeladen waren, waren die Anforderung und Bewertungskriterien, die an diese jungen Zahntechniker gestellt wurden, entsprechend hoch. Die Teilnehmer des